



Neues aus den Nörgel-Notizen des kiebigen Kiebic:

Anm. der Red.: Bitte unbedingt die *Anm. der Red.* mitlesen!

Anm. der Red. zur Anm. der Red.: Gemeint ist die *Anm. der Red.* am Schluss.

Erzengel und wie man sie ruft

Schönheitspreise! In der BSG!! Famos!!!

Urkomische Momente wie diese lassen unverhofft die Zweifel vergessen an der Sinnhaftigkeit jener alljährlich wiederkehrenden vereinsinternen Anhäufung, bei der sich verbohrt Frohnaturen, grandios grantelnde Nörgler und besserwissende Besserwisser ein aberwitziges Stelldichein geben. Gäbe es die *Jahreshauptversammlung* nicht, hätte Beckett sie erfinden müssen. Nirgends sonst diese erkleckliche Dichte am kauzigen Kritteln, lächerlichen Lamentieren, verschrobenen Wehklagen. Kein Mitgliedsbeitrag (Hallo, Herr Schatzmeister!) ist zu hoch für diese exklusive Teilhabe an einem derartig neo-nihilistischen Theaterstück, bei dem einem das Lachen im Halse stecken bleibt - und umgekehrt. So ist doch allen Ernstes [im Jahre 2006, *Anm. der Red.*] auf einer solchen "JHV" ganz seriös und in gänzlicher Abwesenheit jedweder Ironie ernsthaft diskutiert worden, ob die BSG nicht einen Schönheitspreis ausloben solle. *BSG und Schönheit* in einem Satz! Welch ultimativer Ulk! Welch wundervoller Witz! Wäre es ein Buch, wäre es ein Kandidat für den *Preis für den kuriosesten deutschsprachigen Buchtitel*, neben "Erzengel und wie man sie ruft" und „Jenseitsreisen: Wir bringen Sie über den Jordan. Mit detailliertem Routenplaner“ [Diese Titel gibt es tatsächlich, *Anm. der Red.*].

Nun, was immer auch Schönheit sein mag, sie verfügt zumindest über *ein* äußerst rätselhaftes Charakteristikum: und zwar beliebt es ihr, mitunter gänzlich unvermittelt auch an ausgesprochen reizlosen und ungestalten Orten aufzublitzern, also gerade dort, wo überhaupt nichts, aber auch gar nichts für ihre Anwesenheit spricht. Dieses unverdiente kleine Wunder geschieht nahezu in jedem Fußballspiel, sei es auch noch so unterirdisch: eine einzige gelungene Drehung, ein unbewusst perfektes Timing und

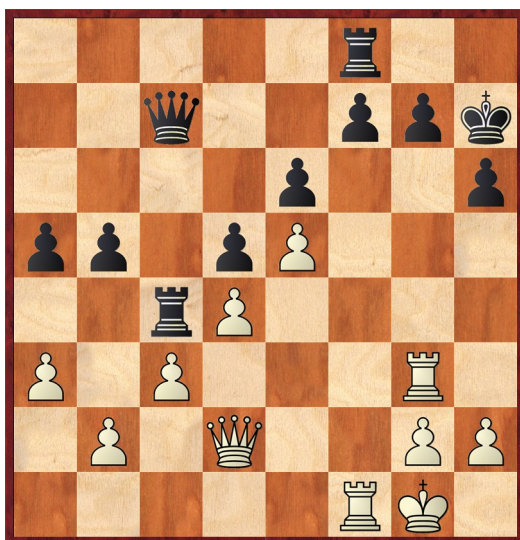


die Flugkurve einer Kugel, die im zufälligen Zusammenspiel mit der nun einmal vorgegebenen Geometrie des Tores eine Augenblicksgottheit kreiert.

Auch andere - nämlich unsere - Felder werden gar nicht so selten von Schönem heimgesucht, allerdings versteckt es sich hier zumeist wie hinter einem papierenen Paravent oder einem Bühnenvorhang, zwar emsig bereit, auf Zuruf des Souffleurs vorzuspringen, doch ach - der Zuruf mag nicht kommen. Denn dazu müsste seine Anwesenheit durch den schachernden Souffleur erst einmal bemerkt werden.

Daher ein Gegenvorschlag: Um überhaupt einmal in der BSG zu einer Verleihung schreiten zu können, müsste statt des oben erwähnten Preises vielmehr sein Gegenstück ausgelobt werden: ein Preis der verpassten Gelegenheiten, der liegen gelassenen Chancen, der übersehenen Möglichkeiten. Anwärter sind Legion. Anbei ein heißer Kandidat:

H.C. - T.C., BSG VM 2006/07



Weiß lässt Schönheit(spreis) vorüberziehen...

Es mögen sich doch bitte all diejenigen, denen nicht sofort das Motiv Tg7:+ ins Auge springt, ernsthaft überlegen, ob ihnen nicht ein Spiel, das von a bisserl weniger Taktik geprägt ist, eher liegen dürfte, Mikado zum Beispiel (doch Achtung, es handelt sich

hierbei um ein *Geschicklichkeitsspiel*). Eine interessiert hochgezogene Augenbraue à la Mr. Spock hingegen für diejenigen, die bereits anmerken, dass dieser Zug zwar das Hauptmotiv sein mag, aber allein noch nicht funktioniert, da Schwarz nach 1.Tg7:+ Kg7:, 2.Tf6 mit Th8 rechtzeitig alles - und das heißt hier: h6 - decken kann. Nach der ersten intuitiven Idee Tg7:+, die der ernsten Prüfung nicht standhält, muss nun die Analyse hinzutreten. (Nanu, verlassen uns an dieser Stelle bereits einige Leser, als hätten wir begonnen, in Latein zu parlieren?) Also: der den Bauern eliminierende Einschlag auf g7 dient - neben der Eroberung von f6 - vorwiegend der Schwächung von h6, worüber der eigentliche Angriff erfolgt. Lässt sich also h6 - so muss demnach der nächste logische Gedanke lauten - nochmals angreifen, so dass dann Tg7: - da mit Schach - tödlich wäre?

Es ist nicht überliefert, welchem - und ob überhaupt einem - Gedanken der Weißspieler an dieser Stelle nachhing. Als Ästhet hat er sich jedenfalls an dieser Stelle nicht profiliert, und so ist wieder einmal die wahre Schönheit im Verborgenen geblieben. Wie zur Strafe hat Weiß nicht nur den ohnehin nicht ausgelobten Schönheitspreis nicht erhalten, sondern auch nur einen halben Punkt, denn die Partie endete später bloß mit einem immer noch zu hoch veranschlagten Remis. Statt in einem furiosen Finale!

1.Tf6!



Variantendiagramm

nimmt wie gefordert ein weiteres Mal h6 aufs Korn, so dass jetzt Matt in vier droht, beginnend mit Tg7:+. *Schwarz ist bereits hoffnungslos verloren!* Prüfen wir der Reihe

nach die Verteidigungs Ideen: 1. ... gf: scheitert an 2.Th3; am hübschesten dürfte hier folgende Fortsetzung sein, in der der schwarze Monarch wie betrunken aufs Brett torkelt: 2.... Kg6 3.Dh6:+ Kf5 4.Df6:+ Ke4 5.Df3#.



Variantendiagramm

Auf 1. ...Tg8, was g7 schützt, folgt ebenfalls 2.Th3 und der Einschlag auf h6 ist wiederum nicht mehr zu verhindern; auch hier nur eine adrette Variante: 2.... g5 3.Tf7:+ Kg6 und nun gewinnt das stille 4.Df2!, das die Dame tödlich über f6 eindringen lässt.



Variantendiagramm

Auf 1. ... g5 opfert sich der Turm selbstverständlich erneut mit 2.Th6:+ mit Matt in zwei, während auf 1. ... g6 ein weiteres Mal 2.Th3 zum Sieg führt: z.B. 2. ...h5 3.Th5:+ gh: 4.Th6+ und 5.Dg5#. Bleiben noch zwei Möglichkeiten: 1. ...Tfc8 versucht einen Fluchtweg auf der 8. Reihe zu öffnen, doch nun tritt unser Hauptmotiv ins Licht: 2.Tg7:+ Kg7: 3.Dh6:+ Kg8 und nun führt wiederum ein stiller Zug zum

Ziel: 4.Tf3.



Variantendiagramm

Bleibt schließlich noch die tiefgründige Idee, mit 1. ...Th8 die Schwäche h6 hinterrücks und per Röntgenblick zu schützen, weswegen 2.Tg7: + einfach wegen 2. ... Kg7: nicht mehr funktioniert. Aber dafür offenbart sich nun die Schönheit in ihrer reinsten Form: **2.Dh6:+!!**



Das wäre Ihr Preis gewesen!¹ Und Schönheit in der BSG!

Anm. der Red.: Würde es sich ihrer geziemen und nicht gänzlich im Widerspruch mit ihrer hanseatischen Würde stehen, ließe die Redaktion an dieser Stelle am liebsten ein dreimaliges Juchhu erklingen, denn der uns unser schönes Spiel offenbar madig

¹ Auf die Annahme des Damenopfers 2. ... gh: folgt natürlich 3. Tf7:#, ansonsten droht 3. Dg7:#.



machen wollende vermaledeite Kiebic hat sich - geirrt!! Nein, wir reden nicht über seine Analyse, die wasserdicht zu sein scheint, sondern viel grundlegender: die

Stellung, die angeblich in einer der Partien unserer wacker kämpfenden Vereinsmitglieder entstanden sein soll, hat es so NIE gegeben! Kiebic - offenbar auch nur ein Mensch mit gelegentlichem Gedächtnisschwund - unterschlägt insbesondere, dass in der Originalpartie der weiße h-Bauer nicht auf h2, sondern auf h3 stand, wonach die gesamte Kombination überhaupt nicht zu spielen ist. Die Würde unserer betroffenen Kameraden ist somit gerettet und die Redaktion gesteht mit Vergnügen – und vielleicht geht es unserer werten Leserschaft genauso - sich noch nie so sehr über einen Randbauernzug gefreut zu haben!